

# s'Dorf blattl

SEPTEMBER.2015

NEUES VOM PLOSEBERG

## VERANSTALTUNGEN

Rückblick auf die Willkommenstage  
am Ploseberg » **S.3**

## MENSCHEN VOM BERG

Erzählungen von Vieh und Hirte  
auf der Aferer Alm » **S.8**

## PFARRGEMEINDE

Was denkt unser Pfarrer? » **S.11**

## AUS DEM VEREINSLEBEN

Freilichtspiel „Die  
Schwabenkinder“ » **S.16**



EIN WORT ZUVOR

## Wir brauchen eure Hilfe...

Unser Dorfblattl hat weiterhin Bestand und das Dank unseres großen, motivierten Teams. Und trotzdem sind wir auf eure Hilfe angewiesen...



Es ist nicht immer einfach Freiwillige zu finden. Menschen die Ihre Freizeit für die Gemeinschaft, für das Dorf hergeben. Mit unserer motivierten Redaktion versuchen wir jede Ausgabe aufs Neue mit interes-

santen Inhalten und Geschichten zu füllen. Das Layout (die Gestaltung) des Blattes ist jedoch sehr aufwendig und technisch anspruchsvoll. Diese Arbeit muss von einem Profi, wie einst von Bea, gemacht werden. Dies ist jedoch mit entsprechenden Kosten verbunden. Um die entstehenden Kosten, welche sich auf 10 € pro Seite belaufen, zu decken, sind wir auf euch, liebe St. Andräer und Aferer angewiesen. Es ist mir absolut bewusst, dass heutzutage überall um Geld, Spenden oder Zuwendungen gebeten wird und dies oftmals als nicht unbedingt angenehm empfunden wird. Aber leider haben wir nach langem Nachdenken keinen anderen Ausweg gefunden, um das Dorfblattl zu finanzieren. Deshalb bitten wir euch um eure Unterstützung. In dieser Ausgabe findet ihr

einen Bankerlagschein mit dem Betrag von 10 €. Wenn jeder mindestens diesen Beitrag bezahlt kann das Dorfblatt für ein weiteres Jahr bestehen bleiben.

Wir bedanken uns schon im Voraus für die Spende.

Hier nochmal unsere Bankdaten  
Konto 08307 58222 / 000305216435 BILDUNG ST. ANDRAE/AFERS Dorfblattl  
IBAN IT27K0830758222000305216435  
SWIFT/BIC Code RZSBIT21507

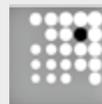
**IMPRESSUM Redaktion:** Andrea Bodner *//// ab*, Christine Engl *//// ce*, Adele Fischer *//// af*, Andreas Piok *//// ap*, Albin Winkler *//// aw*, Beatrix Pircher *//// bp*, Elfriede Mantinger *//// em*, Stefanie Messner *//// sm*, Manuela Profanter *//// mp*, Hannes Messner *//// hm*, Paul Profanter *//// pp*, Irmgard Thaler *//// it*, Thomas Psailer *//// tp*, Rudi Psailer *//// rp*, Daniela Prader *//// dp*, Silvia Frener *//// sf*, Sandra Stablum *//// ss*, Martin Prader *//// mp*, Valentin Oberhauser *//// vo*, Sandra Prader *//// sp*, Michaela Plankensteiner *//// mp*, Evi Mitterutzner *//// em*, Alois Mantinger *//// am*, Annelies Jocher *//// aj*, Redaktion *//// Sandra Stablum, Redaktion*

**Titelbild:** Martin Bacher

**Koordination:** Thomas Oberhauser

**Druck und Satz:** A. Weger, Brixen

**E-Mail Redaktion:** [redaktion@standrae.eu](mailto:redaktion@standrae.eu)



Bildungsausschuss  
St. Andrä

## **Rückblick auf die Willkommenstage am Ploseberg**

Diesen Juni fanden zum ersten Mal anlässlich der Saisoneroöffnung auf der Plose Willkommenstage statt.

---

*Ploseberg* Umrahmt wurde die Veranstaltung von Angeboten des neu entstandenen Outdoorcenters sowie zahlreicher freiwilliger Vereine und Teilnehmer. Die bäuerlichen Vereine (Bäuerinnen, Bauernjugend, Bauernbund und Bauernsenioren) haben in Zusammenarbeit mit KVV und der Katholischen Frauenbewegung köstliche Tirtlan zubereitet und für die Heuhüpfburg gesorgt. Dazu kamen der Bildungsausschuss mit einem recht einfallsreichen und gar nicht so einfachen Quiz zu unserem Berg und die immer wieder gern gesehene Schminktruppe des Familienverbandes sowie das Team rund um den Brixen Dolomiten Marathon, das mit zwei sehr gut besuchten Trainingsläufen für den Marathon aufwartete. Mit von der Partie waren auch Olivia mit ihren Filzprodukten, Zenzi von der gleichnamigen Blumenwerkstatt, Gottfried mit seinen Wurstwaren vom Gfohlerhof, Sepp mit Drechselarbeiten vom Bischofshof, der Kräuterbauer Schmiedthof und der Frötscherhof mit seinen Hofprodukten. Am Sonntag war die Musik der Aferer / Terentner Gruppe Merrick weit über die Almwiesen zu hören. Für die Sicherheit sorgte die Bergrettung, welche mit einem eigenen kleinen Stand Präsenz zeigte.

### **Ploseberg Wirtschaftsstandort**

Die Teilnahme all dieser Personen war vor allem mit der Überzeugung verbunden, dass der Ploseberg als Wirtschaftsstandort unabdingbar ist und sollte als Zeichen der Solidarität und der Wertschätzung verstanden werden. Gerade für diese Haltung wurde auch sehr viel Anerkennung und Dank laut – häufig verbunden mit der Hoffnung, dass die Plose als Wander- und Skigebiet noch lange erhalten bleibt und die damit verbundene Wertschöpfung allen Bewohnern im gesamten Bezirk zugutekommt. Ein Dank gilt auch dem Bürgermeister Peter Brunner, stellvertretend für die gesamte Gemeindeverwaltung, für seine Unterstützung.

### **Positive Signale**

Leider lief es nicht an beiden Tagen ganz so wie gewünscht. Während der Sonntag als voller Erfolg verbucht werden konnte, war vor allem am Samstag der Andrang im Tal doch größer als von den Organisatoren angenommen. Nichtsdestotrotz kann der positive Eindruck von der Plose Seilbahngesellschaft nur bestätigt werden. In den letzten Wochen haben über 50.000 Personen die Plose besucht und damit einen Beweis für die Attraktivität unseres Berges abgegeben. /// ab

## Börz-Plose Bike Day

*Ploseberg* An der ersten Ausgabe des Börz-Plose Bike Days am Sonntag, 28. Juni nahmen über 1.000 Teilnehmer aus mehreren Nationen teil. Der autofreie Radtag ohne Wettkampfcharakter führte auf gesperrten Straßen rund um die Plose hin zum Würzjoch, einem der schönsten Gebirgspässe der Dolomiten. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, Mitorganisatoren und Anrainern!

Der Börz-Plose Bike Day, mit einer Strecke von 51 km (ca. 1.230 HM) um die Plose und zum Dolomitengebirgspass Würzjoch (im Ladinischen „Börz“) ermöglichte den Teilnehmern eine begeisternde Erfahrung auf dem Bike. Dafür wurden von 9.30 bis 15 Uhr die Straßen von Lüssen auf das Würzjoch und bis nach Palmschoß gesperrt.



Weitere Teilstücke von St. Andrä nach Lüssen und von Palmschoß nach St. Andrä wurden zeitweise für den Verkehr gesperrt.

Am Börz-Plose Bike Day nahmen über 1.000 Teilnehmer aus Südtirol, dem Trentino, Veneto, Nord- und Osttirol teil, aber auch andere Nationen waren im Teilnehmerfeld zu finden, unter anderem Deutschland, die Schweiz, Niederlande, Großbritannien und die USA. Auch Maria Canins, ehemalige Radrennfahrerin, Skilangläuferin, Mountainbikerin und Radsport-Weltmeisterin fand sich unter den Teilnehmern. Das Feedback der Teilnehmer für die erste Ausgabe des Börz-Plose Bike Days war durchwegs positiv. Die Organisatoren sind erfreut über die Teilnehmerzahl und das internationale Publikum. Für den Tourismusverband Eisacktal, welcher für die Kommunikation verantwortlich zeichnet, ist dies eine weitere Highlight-Veranstaltung, die sehr gut zur Profilierung „Tal der Wege“ passt. In diesem Zuge bedankt sich das Organisationskomitee bestehend aus dem Tourismusverband Eisacktal sowie den Tourismusvereinen Brixen, Lüssen, Villnöß und St. Martin in Thurn bei allen Helfern, Mitorganisatoren und Anrainern.

Der Radtag findet als sportliche Ergänzung zwischen den zwei großen Veranstaltungen Sella Ronda Bike Day und Maratona dles Dolomites statt. Der Termin für nächstes Jahr steht mit dem 26. Juni 2016 bereits fest.

//// tourismusverein brixen

---

## MIG - Männer im Glutrausch

*St. Andrä* Ein richtig heißer Sommertag im Juni, und es sollte noch heißer werden. Verantwortlich für die Hitze: MIG (Männer im Glutrausch)! Die 3 Puschtra Buibm, Myrko, Michael und Heimo, waren auf Einladung des Bildungsausschusses auf den Festplatz von St. Andrä gekommen und haben mit 18 Männern aus St. Andrä und Afers gebrutzelt, gegrillt und gesmokt. Dabei wurde

das Augenmerk vor allem auf natürlichen Geschmack und selbstgemachte Produkte gelegt.

In vier Stunden wurden mehrere Grilltypen ausprobiert und verschiedenste Fleischarten einmal ganz anders zubereitet. Am Schluss bekamen alle Teilnehmer noch eine Rezeptmappe und eine Urkunde, damit sie von nun an auch ihre Familien und Freunde mit leckerer Grill-Kunst verwöhnen können. *//// aw*

*Teilnehmer Grillkurs 2015*



## MENSCHEN VOM BERG

## Im Krieg, Teil 4: Kriegsgefangenschaft

Wendelin Stockner wurde im Zweiten Weltkrieg zur Heeresinheit der Brandenburger einberufen. Die Heeresleitung bestimmte diese Sondertruppe zu besonders riskanten Einsätzen.



*Mellaun* Diese Einsätze der Brandenburger waren voller Gefahren und besonders unerschrockenen und mutigen Soldaten vorbehalten. Die Brandenburger eilten der Heeresinheit voraus, sicherten Brücken, entschärften Sprengsätze und mussten sich der kaltblütigen, gnadenlosen Partisanen erwehren. Die Brandenburger bildeten die Vorhut, die

als erste das todbringende Sperrfeuer des Gegners zu spüren bekamen.

Wendelin Stockner erzählte in den vorigen Ausgaben des Dorfblattes von seinen Einsätzen am Balkan und in Polen. Er wurde dabei zweimal schwer verwundet. Nach der zweiten Verwundung wurde er Ende März 1945 ins Lazarett nach Braunschweig gebracht. Der Krieg befand sich in der

Endphase, doch für die Soldaten war er noch lange nicht zu Ende.

Im Lazarett von Braunschweig bot sich wie im restlichen Deutschland ein hoffnungsloses Bild. Aus dem Osten rückte die Rote Armee unaufhaltsam vor, aus dem Westen griffen die Alliierten an. Die deutschen Truppen zeigten Auflösungserscheinungen. Im Lager selbst konnte die medizinische Versorgung der Verwundeten nur noch notdürftig gewährleistet werden. An eine Operation des schwer verwundeten Arms von Wendelin Stockner war deshalb nicht zu denken.

### Urlaub in der Heimat

Um den Heilungsprozess zu unterstützen wurde Wendelin allerdings ein zweiwöchiger „Ausheilungsurlaub“ zugesprochen. Zugute kam ihm dabei, dass die Frau des Chefarztes in Braunschweig eine Innsbruckerin war. Als Gegenleistung für die Freigabe des Urlaubs stellte sich Wendelin als Briefbote zur Verfügung. So kam er mit dem Zug nach Innsbruck, und nach dem Einreichen eines entsprechenden Ansuchens sogar bis zum Brenner, wo

der Schienenverkehr aber endgültig lahm gelegt war. Die restliche Strecke bis nach Brixen musste der entkräftete und verwundete Soldat zu Fuß zurücklegen. Dies war ohnehin sicherer, da Schiene wie Straße durch das anhaltende alliierte Bombardement stark in Mitleidenschaft gezogen waren.

In Brixen angekommen, konnte er über seine Schwester Kontakt mit dem Leiter des Vinzentinums herstellen. Das Vinzentinum diente zu jener Zeit als Lazarett und war medizinisch besser aufgestellt als die Lager in Deutschland. So konnte er schließlich operiert werden. Entsprechend der damaligen Praktiken, wurde ihm hinterher gegen den erheblichen Blutverlust eine Portion Marsala-Wein verschrieben. Wendelin hatte Glück, dass er sofort operiert wurde, denn am 25. April 1945 zogen die Ärzte aus Brixen ab: Es war der Tag, an dem Benito Mussolini vor den Alliierten floh. Am 1. Mai wurde der Freitod Adolf Hitlers vermeldet und von der deutschen Propaganda als „Heldentod“ verklärt.

### **Ende des Schreckens?**

Damit bestand Hoffnung, dass der Krieg zu Ende war. Wendelin dachte nicht mehr daran an die Front zurück zu kehren – im Gegenteil: Zum ersten Mal seit seinem Kriegseintritt kam er Anfang Mai 1945 wieder nach Hause. Einen Schlusstrich ziehen konnte er damit jedoch noch immer nicht. Bald darauf wurden alle heimkehrten Soldaten nach Bozen berufen, um

ihre Entlassungsscheine abzuholen. Mehrere St. Andräer taten sich zusammen und fuhren nach einer längeren Beratung nach Oberau/Bozen, um ihre jeweiligen Entlassungsscheine abzuholen. Das Unterfangen erwies sich als Falle. Anstelle ihrer Entlassung aus dem Kriegsdienst, wurden sie eingesperrt und in das Kriegsgefangenenlager von Miramare bei Rimini deportiert.

### **Alliierte Gefangenschaft**

Miramare war das Lager für die Gefangenen der nationalsozialistischen Seite. Geführt wurde es von englischen Offizieren. Drei lange Monate musste Wendelin mit einigen Kameraden aus dem Eisacktal dort ausharren, und er erinnerte sich hinterher mit Schauer an die große Hitze und die dürftige Verpflegung. Immerhin heilten seine schwer angeschlagenen Finger in dieser Zeit gut aus.

Anfang September durften einige seiner Kameraden nach Hause, doch Wendelin als Mitglied der Brandenburger Division verblieb weiter in Gefangenschaft. Er kam für drei weitere Wochen nach Bad Aibling in Bayern. Von dort aus hätte er planmäßig auf den Balkan überstellt werden sollen, doch erneut kam ihm der Zufall zur Hilfe. In Coltano bei Pisa gab es ein Lager für die Kriegsgefangenen aus den Reihen der faschistischen Truppen, welches zu jener Zeit unterbesetzt war. Wendelin wurde als italienischer Kriegsgefangener „verkauft“ (ausgegeben) und konnte somit nach Coltano gebracht werden. Da es ums nackte

Überleben ging, hielt man es zu jener Zeit mit der Wahrheit nicht mehr allzu genau. Bekannte Gesichter gab es für ihn fortan keine mehr. Er musste nur aufpassen, nicht aufzufliegen.

Nach weiteren schweren Wochen wurde er zur Freilassung vorgeladen. Er wurde in ein Zelt zur Befragung durch Vertreter der Siegermächte geführt. Das Interview gestaltete sich schwierig, da es vollständig in italienischer Sprache geführt wurde. Letztlich endete es jedoch glücklich mit dem Ausfüllen seiner Entlassungspapiere. Am 11. Oktober 1945 konnte er die Heimreise antreten. Der Krieg war für Wendelin vorbei.

### **Heimat und Familie**

Wendelin Stockner heiratete 1949 Antonia Tauber-Plattner, zog auf den Schnagererhof in Mellaun und gründete eine Familie. Über den Krieg und die schrecklichen Erlebnisse dieser Zeit schwieg er jahrzehntelang. Erst allmählich war er in der Lage, dieses Kapitel seines Lebens aufzuarbeiten. Im Jahr 2007 schilderte er im Rahmen eines langen Interviews zum ersten Mal detailliert seine Erlebnisse. Seine Erinnerungen an diese schreckliche Zeit waren noch sehr lebendig: Fast alle Erlebnisse können aus Quellen bestätigt werden.

Am 18. Mai 2015 verstarb Wendelin Stockner 92-jährig zuhause am Schnagererhof. /// tp

---

## **Erzählungen von Vieh und Hirte auf der Aferer Alm**

*Afers* Oben auf der Alm, wo man die Ruhe nahezu greifen kann, da ist er am liebsten, da fühlt er sich wohl.

Wo das Vieh die warmen Sommermonate verbringt und die Menschen wandern, um das schöne Panorama zu genießen, da ist der Arbeitsplatz von Hannes Messner, Hirte aus Leidenschaft. Der Berufswunsch wurde ihm mehr oder weniger in die Wiege gelegt. Schon als Kind begleitete er seinen Vater Albert. Seit 2003 ist er selbstständig als Hirte unterwegs und wird dabei von seiner Familie unterstützt. Das Arbeiten in der freien Natur, die Arbeit mit den Tieren und die freie Einteilung des Tagesablaufes ist für ihn das Besondere an seinem Beruf.

### **Das Wetter, ein ständiger Begleiter**

Die Arbeit als Hirte ist zwar schön und erfüllend, doch ist sie nicht immer einfach. So schön die Tage bei Sonnenschein und klarer Sicht auch sind, so hart und anstrengend können Nebel, Regen, Kälte, Hagel und sogar manchmal Schnee sein. Dazu kommen über vier Monate in denen Hannes keinen freien Tag hat.

### **Gefragt als Multitalent**

Als Einzelkämpfer auf der Alm ist man nicht nur als Hirte gefragt. Man muss auch



Fähigkeiten als Viehdoktor, Klauenpfleger, Geburtshelfer und Tierpsychologe mitbringen. Hannes fungiert dabei als Angestellter der Alm-Interessenschaft Afers. Die Anzahl der Tiere variiert dabei von Jahr zu Jahr. Heuer kümmert er sich um 111 Kälber, rund 600 Schafe sowie 28 Pferde. Die Kälber und Schafe kommen dabei vor allem aus Afers und den umliegenden Dörfern.

#### **Almfläche von 750 ha**

Die Aferer Alm ist eine sehr übersichtliche Alm und umfasst ca. 750 ha Almfläche mit zusätzlichen 150 ha Weiderecht in Fraktions- und Domänengrund. An geeigneten Stellen kann der Hirte fast das gesamte Gebiet einsehen. Vor allem für die Pferde ist die Alm mit dem kurzen Gras geeignet.

Aber auch die Schafe und Kälber finden eine saftige Weide mit vielen gesunden Bergkräutern vor. Der Auftrieb erfolgt Anfang Juni. Aufgrund von alten Regeln müssen Kälber und Schafe getrennt voneinander auf verschiedenen Weiden grasen. Nachdem die Kälber um den 25. Juli von der Außeralm auf die Hinteralm getrieben werden, dürfen die Schafe von unten, meist von den Trametschwiesen, auf die Außeralm nachrücken. Der Viehabtrieb erfolgt am 3. Samstag im September.

#### **Tag beginnt um 04:15 Uhr**

Der Tag beginnt für Hannes bereits um 04:15 Uhr. Sobald die Schafe von der Nachtruhe erwachen, muss er die Herde meist in tiefere Lagen auf ihre Weideplätze treiben. Die Schafe bevorzugen nämlich

in der Höhe und vor allem auf Kuppen zu nächtigen. Nach der Geburt von Lämmern gilt es diese sofort zu kennzeichnen bzw. darüber Buch zu führen. Heuer haben bereits 30 Lämmer auf der Alm das Licht der Welt erblickt. Diese müssen vom Hirten vor Füchsen und anderen Gefahren geschützt werden. Abgezählt werden die Schafe im Herbst, am Ende der Almsaison. Nach den Schafen gilt es bei den Kälbern nach dem Rechten zu sehen. Die Kälber müssen vor gefährlichen Stellen geschützt und im vorgesehenen Weideland eingegrenzt werden. Blitz, Hagel und Kälte erhöhen das Risiko von Verletzungen für die Tiere. Der Hirte muss deswegen oft bis tief in die Nacht bei seinem Vieh verweilen. Hannes kennt dabei alle Kälber seiner Herde und kann sie den jeweiligen Bauern zuordnen. Auch hier gilt es genau Buch zu

führen. Bei Problemen muss der jeweilige Bauer verständigt, bzw. der Tierarzt angefordert oder die entsprechende Medizin den Tieren verabreicht werden. Das Verhältnis zu den Bauern ist gut, einige besuchen auch immer wieder mal ihre Tiere.

### **Die „Goasl“ braucht es**

Für die Arbeit braucht Hannes ein almtaugliches Fahrzeug, ein Motorrad, gute Schuhe, eine „Goasl“, Hut, ein Fernglas sowie ein Handy. Die Arbeit ist bei jedem Wetter und an jedem Tag zu verrichten. Wenn er aber im Herbst das Vieh gesund ins Tal bringt, ist er zufrieden und freut sich bereits auf den nächsten Almsommer.

//// mp

*Hannes bei seinem Vieh*



## Was denkt unser Pfarrer?

Seit 1. September 2014 bin ich als Pfarrer in der Pfarrei zum Hl. Apostel Andreas in St. Andrä und in der Pfarrei zum Hl. Georg in Afers tätig.

---

*Ploseberg* Eigentlich erst eine kurze Zeit, in der ich aber bereits viele Eindrücke sammeln konnte. So möchte ich nach einem Jahr gemeinsamen Weges Rückschau halten und gleichzeitig ein wenig vorausblicken. In diesem Jahr habe ich viele Menschen kennengelernt und bin mit den Traditionen beider Pfarreien in Berührung gekommen. Freudige und traurige Ereignisse habe ich begleitet und Sakramente vorbereitet. Ich habe die Tauffamilien besucht und alten und kranken Menschen die Heilige Kommunion ins Haus gebracht. Auch bei weltlichen Vereinen und ihren Mitgliedern gab es Gelegenheiten der Begegnung. So habe ich einen Einblick in das reichhaltige Dorf- und Glaubensleben beider Pfarreien erhalten.

Meinem Gefühl nach wurden die großen Feste im Kirchenjahr von den Gläubigen mit viel Überzeugung mitgefeiert. Auch die Prozessionen waren unter der Mitbeteiligung zahlreicher Vereine und Einzelpersonen schön gestaltet. Zwei wichtige Feste waren sicherlich die Erstkommunion und die Firmung. Diese Sakramente beleben das pfarrliche Leben, auch wenn es für viele nur bei einer punktuellen Feier bleibt. Und doch sind immer wieder Kinder und Jugendliche

da, die regelmäßig am Leben der Pfarrei teilnehmen – das ist dann eine besondere Freude für eine Gemeinde.

Die Sonntagsgottesdienste waren immer sehr gut besucht. Anfangs sind auch viele Kinder und junge Familien gekommen, doch das hat mit der Zeit nachgelassen. Dafür kommen viele regelmäßig und fleißig zu den Schülergottesdiensten. Es gibt einige engagierte Eltern, die sich Mühe geben, die Kindergottesdienste gewissenhaft und liturgiegemäß vorzubereiten. Auch die monatlichen Kleinkindergottesdienste sind gut organisiert. Mein Wunsch wäre es, diese gottesdienstlichen Formen weiterzuführen. Eine größere Vielfalt wünsche ich mir in Zukunft bei den Familiengottesdiensten. Ich glaube, dass wir hier verschiedene weitere Gruppen ansprechen müssten und sie mit einbeziehen sollten. Dabei denke ich an eine Bläsergruppe der Musikkapelle, an die Bauernjugend, die Jungschar, an die Firmgruppe, die Erstkommunikanten, Schüler von der Musikschule, an die 5. Klasse Grundschule, eine Scola vom Kirchenchor... oder vielleicht fallen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser noch Möglichkeiten ein. Ich bin überzeugt, dass dann noch mehr Leben in unsere Familiengottesdienste kommt.

Das II. Vat. Konzil hat angeregt, verschiedene gottesdienstliche Formen zu beleben und auch die Diözesansynode wird ihr Augenmerk darauf legen. So gibt es in unseren Pfarreien bereits Rosenkranz-, Kreuzweg- und Maiandachten. Ich möchte das Angebot erweitern durch neue Formen. Ab September wird es an den Dienstagen nicht nur gelegentlich eine Heilige Messe geben – wie bisher, sondern es finden neben der Eucharistiefeier abwechselnd folgende Feierformen statt:

- **Vesper:** Die Vesper ist das Abendgebet der Kirche und wird um die Zeit des Sonnenuntergangs gefeiert. Sie setzt sich zusammen aus einem Hymnus, aus Psalmen und einer Schriftlesung. Zudem beten wir in den Fürbitten in den Anliegen der Kirche, der Welt und der einzelnen Menschen. Einige vollständige Vespere finden wir im neuen Gotteslob ab der Nr. 633.
- **Eucharistische Anbetung:** Wir verweilen im Gebet und in Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Dabei glauben wir, dass Christus in diesem Sakrament wahrhaft zugegen ist. Demütig verweilen wir vor unserem Herrn, beten seine Größe an, bringen unsere Bitten, Sorgen und Freuden vor ihn und preisen ihn mit Liedern. „Ich schaue ihn an, und er schaut mich an“ (Zitat des heiligen Pfarrers von Ars) – so einfach ist im Grunde die eucharistische Anbetung.
- **Wort-Gottes-Feier:** Sie hat einen ähnlichen Aufbau wie die

Eucharistiefeier, allerdings fehlen die Wandlung und das eucharistische Hochgebet. Aus diesem Grund wird auch keine Kommunion ausgeteilt. Im Mittelpunkt steht das Wort aus der Heiligen Schrift. Lieder und Gebete helfen, dieses Wort zu vertiefen. In den Fürbitten verbinden wir dieses Wort mit unserem Lebensalltag.

Ich lade Sie ein, jeweils dienstags um 19.00 Uhr diese verschiedenen Gottesdienstformen kennenzulernen. Dabei sollten wir in Zukunft auch daran denken, Laien auszubilden, welche bereit sind, diese Feierformen selbständig zu leiten. Im letzten Jahr hat auch ein Glaubenskurs stattgefunden. Da ich überzeugt davon bin, dass derartige Angebote unsere Christengemeinde fördern und stärken, werden ab September 2015 zwei Glaubenskurse angeboten. Nicht jede Pfarrei bekommt eine solche Gelegenheit. Ich bitte Sie deshalb, dieses wertvolle Angebot zu nutzen. Von mir angedacht ist auch, in nächster Zeit mit einem Bibelkreis zu beginnen.

Es ist mir ein Herzensanliegen, Euch für die erlebte Offenheit und für die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, zu danken. Dabei denke ich noch gerne an die Fußwaschung am Gründonnerstag zurück, die in mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. In der Freude, den Weg des Glaubens mit Euch weiterzugehen, grüßt Euch Euer Pfarrer.

//// pfarrer konrad gasser

---

## **Kurse der Glaubenserneuerung in St. Andrä**

*St. Andrä* In der Pfarrei St. Andrä konnten Teilnehmer in den letzten drei Jahren einige Erfahrungen mit den Kursen der Glaubenserneuerung sammeln. Rückblickend sagen sie, dass sie erstaunt waren, wie viel sie über ihren Glauben nicht wussten; dass ein Zuwachs an Glaubenswissen sie zu einem entschiedeneren Christsein ermutigt; dass nun die Sprache der Liturgie besser verstanden wird und somit die Teilnahme an der heiligen Messe und der Empfang anderer Sakramente (vor allem das Sakrament der Versöhnung) als Geschenk angenommen wird; dass das Wort Gottes sie anzusprechen beginnt; dass für sie mit der Zeit das Mitleben in der Pfarrgemeinde und das Mitfeiern des Kirchenjahres eine Bereicherung darstellt; dass die Christusbeziehung persönlicher wird und mehr Gottvertrauen im Alltag Entlastung schenkt und Schwierigkeiten tragen hilft; dass sie in ihrem Lebensumfeld mehr Mut zum Glaubenszeugnis haben; dass der Glaube in der Familie langsam mehr zur Sprache kommt und manchmal auch Familienmitglieder ansteckt. Als hilfreich erlebten sie die Gruppe, wo man in einem offenen und herzlichen Klima seine Fragen stellen darf, sich im Austausch

seiner Glaubenserfahrungen gegenseitig bestärkt, als Gemeinschaft zusammen wächst und man im Singen und Beten Gott als Mitte erfährt.

### **Glauben kennenlernen**

Pfarrer Konrad Gasser, der nach einem Glaubenskurs in Mals nun zum zweiten Mal einen Glaubenskurs in seiner Pfarrei begleitete, sagt: „Der Glaubenskurs ist wie ein ‚Sauerteig, den man unter einen großen Trog Mehl mischt, bis das Ganze durchsäuert ist‘ (vgl. Mt 13,33). Jene Menschen, die am Glaubenskurs teilnehmen, werden liturgiefähiger, sie sind offen für den Heiligen Geist, und dadurch nehmen sie positiven Einfluss auf die Pfarrgemeinde. Der Glaube ist nicht nur etwas, das einem einfach so zufällt, sondern man muss für den Glauben auch etwas investieren, ansonsten bleibt der Glaube in den Kinderschuhen stecken. Je mehr ich mich darauf einlasse umso größer wird die Sehnsucht, den christlichen Glauben kennen zu lernen. Als Pfarrer bin ich froh über die Beiträge der anderen Teilnehmer. Oft bin ich auch erstaunt, welche tiefen Rückmeldungen kommen. Ich merke, dass jeder reifer und stärker wird. Es ist ein gemeinsames Wachsen da. Im Glaubenskurs wird so manches aufgebrochen und dem einen oder anderen gehen immer wieder die Augen auf – ganz nach den Erfahrungen des Apostels Paulus: „Es fiel wie Schuppen von seinen Augen (vgl. Apg 9,18).“

### Nächste Termine

Im September beginnt in St. Andrä ein Grundkurs mit den Themen Taufe, Eucharistie, Versöhnung/Beichte und Heiliger Geist/Firmung, sowie ein Aufbaukurs zu den 10 Geboten. Informationsblätter liegen dazu in der Kirche auf. Jeder ist willkommen und kann die ersten Abende zum Schnuppern nutzen, um zu schauen, ob der Kurs den eigenen Erwartungen entspricht. Information und Anmeldung bei Pfarrer Konrad Gasser (Tel. 0472 – 850060; [konrad.gasser@rolmail.net](mailto:konrad.gasser@rolmail.net)).

An folgenden Terminen finden die Glaubenskurse jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr im Villhaus statt:

- **Grundkurs:** Mi 23.9., 7.10., 21.10., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12.2015, 20.1., 3.2., 24.2., 9.3., 23.3., 6.4., 20.4. und 4.5.2016
- **Aufbaukurs:** Mo 14.9., 28.9., 12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 7.12.2015, 11.1., 25.1., 15.2., 29.2., 14.3., 4.4., 18.4. und 2.5.2016

*Teilnehmer Glaubenskurs*



## Kriegerdenkmal von Toni Kirchmayer

Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg bekam der Künstler Toni Kirchmayer (1887 – 1965) aus Innsbruck den Auftrag, das Gewölbe und die Nordwand der Kirche von St. Leonhard auszumalen. Infolge des Turmbrandes des Jahres 1918 war das frühere Deckengemälde völlig zerstört worden. Die Malerarbeiten wurden um Allerheiligen des Jahres 1920 fertig gestellt.

Im Gedenken an den Ersten Weltkrieg ist das gemalte Kriegerdenkmal an der Nordwand der Kirche von besonderem Interesse. Im Rahmen einer Sonderschau zeigt nämlich das Diözesanmuseum in Brixen

eine Vorzeichnung des Bildes mit Einzelheiten, die im Bild nicht deutlich zu erkennen sind. Neben einer sorgfältig ausgearbeiteten Zeichnung der beiden Orte Karnol und St. Leonhard stellt der Künstler porträtgetreu Personen dar, deren Zuordnung – soweit noch möglich – festgehalten werden sollten. Laut Aussagen älterer „Liachater“ sind Hans Mitterrutzner (Grunner) als Kind im Alter von drei Jahren mit dessen Mutter oder Großmutter sowie Katharina Agreiter mit ihrer Mutter Maria Clara Agreiter (Plansol) bezeugt. Über die Identität weiterer Personen

herrschen verschiedene Meinungen. Vielleicht gelingt es anhand von Übereinstimmungen bzw. von Bildern diese Personen eindeutig zu identifizieren.

Nicht zu vergessen ist die übermalte Fürbitte am unteren Bildrand. Rosa Agreiter Langhofer erinnert sich daran: „Lehre uns Hl. Leonhard: Lieben die himmlische Mutter! Spreng die Gefangenen Ketten! Frei mach Volk und Land!“

Weiters zeigt das Diözesanmuseum ein imposantes Bild des Innsbrucker Künstlers, das für die geplante und nicht erbaute Kaiserkapelle von Lavarone bestimmt war.

Vorstellung der Kunstwerke 01.09. und 06.10.15 jeweils um 16.00 Uhr. /// ap



AUS DEM VEREINSLEBEN

## Freilichtspiel „Die Schwabenkinder“

Am Freitag den 31. Juli fand die letzte Freilichtaufführung „Die Schwabenkinder“ auf der ersten Parkterrasse der Talstation der Plose Seilbahn statt.

*Ploseberg* Dies war gleichzeitig die zehnte der elf geplanten Aufführungen. Nur eine musste aufgrund des starken Regens abgesagt werden, bei zwei weiteren musste jedoch wegen der tiefhängenden, schwarzen Regenwolken bis zum Schluss gezittert werden. Der Herrgott meinte es also alles in allem gut mit uns, der Heimatbühne St. Andrä.

### **Eine Herausforderung für alle**

Die Freilichtproduktion „Die Schwaben-

kinder“ war eine riesengroße Herausforderung für die Heimatbühne St. Andrä, welche die Regisseurin Helene Stockner gerne annahm und mit 24 Spielerinnen und Spielern bravourös meisterte. Sieben Kinder - Nora Agreiter, Manuel und Greta Jungmann, Julia und Tamara Bacher, Markus Oberhauser und Gabriel Ellemund - sowie die schon erwachsene Hannah Agreiter bildeten die Gruppe der Schwabenkinder. Für sie alle war es das erste Mal auf den Brettern, die die Welt bedeu-



Bühne mit Publikum

ten. Doch sie alle lieferten eine gekonnte schauspielerische Leistung ab und schafften es, das Publikum in eine längst vergessene Welt mitzunehmen, es nachdenklich und bescheiden werden zu lassen und auch die eine und andere Träne zu provozieren. Diese Atmosphäre wurde durch das düster und karg inszenierte Bühnenbild noch zusätzlich untermauert.

### Ein beeindruckendes Bühnenbild

Die verschiedenen Schauplätze vom Kirchplatz, der Stube des Kleinbauern Lenz, der Gasthausterrasse bis hin zum Aufstieg über das Joch wurden vom Bühnenbauer Stefan Lechner und seinem treuen Team um Christian Prader, Georg Schatzer und Tobias Franzelin, in beeindruckender Art und Weise ins Nichts gezaubert. Das gekonnte Lichtspiel, inszeniert von Siegfried Kerschbaumer, Josef Graber, Harald Steinmann und Michael Bodner, sorgte für zusätzliche Atmosphäre, Tragik und Gänsehaut.

### Danke an die Helfer

Ein großer Dank gebührt Christian Unterhofer, Chorleiter des Männergesangsvereins Brixen, kurz MGV, der die musikalische Inszenierung für dieses Stück ausarbeitete und mit dem Brixner 4-Gesang die gesamte Aufführung umrahmte. Ein ebenso großer Dank gebührt Herta und Michael Oberrauch, welche mit Ziehharmonika, Gitarre und Flöte die einzelnen Szenen unterstützten und so der ganzen Aufführung eine besondere Note verliehen. Danke-



schön an all jene Personen, die hinter den Kulissen und abseits vom Rampenlicht ihren wertvollen Beitrag für die gelungene Produktion „Die Schwabenkinder“ geleistet haben. Von der Reservierung, über die Abendkasse, dem Schminken, bis hin zum Bardienst und dem Parkplatzdienst der Feuerwehr. Vergelt's Gott an Alessandro Marzola und das gesamte Plose-Seilbahn-Team für die Bereitstellung des Parkplatzareals, für Strom und Wasser. Danke an Oskar Mitterrutzner für die Bereitstellung und massgenaue Ablage der Zyklopensteine, welche den Joch-Übergang darstellten. Danke an Werner Fischnaller für die Anlegung der Trinkwasserleitungen, an Franz Stablum für die große Hilfe am Parkplatz, an Florian Prader für die professionelle Hilfe beim Gerüstbau, an Josef Frener für die Holzlatten und nicht zuletzt an Peter

Stockner und Konrad Steinmann für das fachgerechte Aufbauen der Tribüne. An dieser Stelle sei es mir verziehen, wenn der eine oder andere für seinen wichtigen Dienst nicht genannt wurde.



### **Schauspieler und Regie**

Zum Schluss noch ein Dank an all den Spielerinnen und Spielern, angeführt von Helene Stockner und ihren zwei fleißigen Assistentinnen Patrizia Lechner und Filomena Profanter. Mit ihrer unermüdblichen Arbeit haben sie wesentlich zur gelungenen Inszenierung unseres Freilichtspiels beigetragen.

### **Ausblick**

Das nächste Jahr werden wir uns dann dem einen oder anderen Gasthaus hier in der Gegend wiedersehen, sicher auch auf ein Gläschen, aber dann bei der zweiten Auflage vom „Goschthaus theatr“. Bis dahin wünscht die Heimatbühne eine lustige, gesellige, nachdenkliche und vor allem glückliche Zeit.

//// horst oberrauch, obmann der heimatbühne st. andrä



## Das war's mit der heurigen Wettkampfsaison – beinahe...

St. Andrä Mit viel Motivation und Ehrgeiz sind die aktive Wettkampfgruppe und die Jugendgruppe in die heurige Wettkampfsaison gestartet. In regelmäßigen Trainingseinheiten sind der Angriff trainiert, Feinheiten ausgebessert und das Kämpfen um wertvolle Sekunden geübt worden.

### Vorbereitungsbewerbe Rodeneck und Riffian

Bei den Vorbereitungsbewerben in Rodeneck und Riffian hat die aktive Wettkampfgruppe beide Male überzeugt, besonders im Angriff in Silber.

In Rodeneck hat die St. Andräer Wettkampfgruppe der Aktiven den guten 19. Platz belegt, in Silber konnten sie den hervorragenden 3. Platz holen. In Riffian



Wettkampfgruppe in Riffian

hat die St. Andräer Wettkampfgruppe in Bronze einen guten 8. Platz geholt. In Silber konnte mit dem 3. Rang wiederum ein „Stockerlplatz“ erobert werden.

### Jugendfeuerwehrbewerbe Deutschnofen

Bei den Jugendfeuerwehrbewerben in Deutschnofen ist unserer jungen Truppe ein überzeugender Auftritt gelungen. Mit zwei fehlerfreien Angriffen hat sie in



Jugendgruppe in Deutschnofen

Bronze den guten 11. Platz und in Silber den hervorragenden 8. Platz belegt. Als Bezirkserste ist unsere Jugend somit für den „Südtirol Cup“ qualifiziert.

### **Südtirol Cup der Feuerwehrjugend**

An drei Terminen in drei verschiedenen Orten kämpften die 15 besten Jugendgruppen Südtirols um die Wandertrophäe des Südtirol Cups. Unsere Jugendgruppe kämpfte um wertvolle Sekunden – beim ersten Angriff in Mitterolang sicherten sich unser Jungs und Mädels den sechsten Platz, den sie in Schlanders erfolgreich verteidigten.

Beim Finale in Klausen bewies die Jugendgruppe Nerven und erreichte mit einer Topzeit den sechsten Platz in der Tageswertung und den sechsten Gesamtplatz!!!  
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!! //// ce



*Jugendgruppe in Schlanders, Südtirol Cup*

## **Jahreshauptversammlung des ASC Plose**

*Ploseberg* Die diesjährige Jahreshauptversammlung des ASC Plose fand am 07.06.2015 in der Sportbar statt. Aufgrund der doch interessanten Tagesordnung mit den anstehenden Neuwahlen der Vereinsfunktionäre war die Versammlung gut besucht. Die Vertreter der Gemeindeverwaltung, aber auch der Sponsoren des Vereins, ließen sich größtenteils entschuldigen. Begrüßt werden konnten die zwei Altpräsidenten sowie Vertreter anderer Vereine unseres Dorfes.

Der Präsident unterstrich in seinem Bericht die Wichtigkeit des Sportvereins im Dorfgeschehen und verwies auf die soziale Aufgabe im Rahmen der Jugendarbeit. Er überbrachte mit den Grüßen der Dachorganisation VSS auch deren Aufruf für die freiwillige Mitarbeit und Unterstützung des Breitensportes in allen Bereichen. Anschließend legten die einzelnen Sektionsleiter Rechenschaft über die Tätigkeiten in ihren Bereichen ab. Im Fußball-, Ski- und Freestylebereich erfreut sich der Verein einer sehr großen Zustimmung; ebenso sehr zufrieden hat sich der Verantwortliche der Sektion Kegeln gezeigt. Im Rodelsport wurde das Fehlen einer funktionierenden Bahn bemängelt; dies

vor allem im letzten sehr schneearmen Winter. Seit mehreren Jahren wurde in der Sektion Tennis trotz verschiedener Bemühungen wenig Zuspruch gefunden. Trotzdem will man versuchen, auch in dieser Sektion wieder mehr Interesse zu wecken und die Tätigkeiten interessanter zu gestalten. Die einzelnen Tätigkeitsberichte wurden durch den Haushaltsabschluss abgerundet. Insgesamt hat sich der Kassier sehr zufrieden geäußert, zumal keine der Sektionen negative Abschlussalden oder Verbindlichkeiten aufwies. So konnte die Vollversammlung beruhigt die Bilanz genehmigen und den Bilanzvoranschlag für 2015 positiv zur Kenntnis nehmen.

### **Ende der dreijährigen Amtszeit**

Mit der Vollversammlung ging gleichzeitig die dreijährige Amtszeit des Ausschusses zu Ende. Der Präsident verwies auf drei intensive Jahre, in welchen neben den vielfältigen Tätigkeiten in den einzelnen Sektionen, auch der Umbau des Fußballplatzes die Arbeit des Ausschusses prägte. Über 500.000 € wurden für diesen Umbau ausgegeben. Weiteres konnten auch Verbesserungen in der Heizanlage durchgeführt werden, welche in Zukunft energetische Einsparungen erwarten lassen.

Mit einem Dank an alle Ausschussmitglieder, aber auch an die verschiedenen Sponsoren und Unterstützer des Vereins und nicht zuletzt an die Mitglieder beschloss der Präsident die zuendegehende

Amtszeit. Der gesamte Ausschuss ist anschließend zurückgetreten.

### **Neuwahlen**

In den einzelnen Sektionen hat man sich auf die Neuwahlen bereits vorbereitet und die Verantwortlichen für die nächste Amtsperiode bestätigt oder aber neu gewählt. Damit war es, wie im Statut vorgesehen, nur mehr nötig, den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Kassier und den Schriftführer zu bestellen.

Zur Kenntnis genommen hat die Vollversammlung die neuen Sektionsleiter Patrizia Profanter für die Sektion Tennis, Michael Prader für die Sektion Kegeln sowie Rudi Plattner für die Sektion Rodeln. Neu gewählt wurde Thomas Oberhauser als Vizepräsident. Nachdem es nicht möglich war einen Schriftführer zu finden, hat die Vollversammlung den Ausschuss beauftragt dies in den nächsten Wochen nachzuholen, wobei der oder die Schriftführerin in der nächstjährigen Sitzung bestätigt werden soll. In der Zwischenzeit ist dies gelungen. Maria Stockner konnte für diese Arbeit gewonnen werden und wird für die nächsten Amtsperiode Schriftführerin des Hauptvereins sein. Altbewährt geht es hingegen in der Sektion Fußball mit Norbert Profanter, in der Sektion Ski mit Günther Bodner und in der Sektion Freestyle mit Michael Bodner weiter. Kassier des Hauptvereins bleibt weiterhin Wolfgang Messner. Als Präsident wurde, vorerst bis zur nächsten Hauptversammlung, Paul Profanter bestätigt. /// pp

## Lea Fischer bei den Italienmeisterschaften

Am 4. und 5. Juli wurden in Rovereto die Italienmeisterschaften der Regionen ausgetragen, bei denen sich Lea heuer, als Südtirols beste Kraulschwimmerin ihres Jahrgangs, für die Bewerbe über 100 und 200 m Freistil qualifiziert hatte.

Am Samstagvormittag fand die feierliche Eröffnung statt, im Rahmen derer alle Mannschaften in Begleitung der Musikkapelle in das Eröffnungsstadion einzogen. Mit dem Glockenschlag der „campana dei caduti“ wurden die Italienmeisterschaften für eröffnet erklärt. Für die Teilnehmer war diese Feier ein richtiges Erlebnis.

Bei drückender Hitze schwitzten sogar die Schwimmer und Schwimmerinnen im Wasser. Trotz der schwierigen Bedingungen schwamm Lea über 100 m Kraul ihre Bestzeit und unterbot diese in der Staffel sogar nochmals klar. Auch die 200 m Kraul schwamm sie in einer guten Zeit. Für Lea waren diese Italienmeisterschaften ein tolles Erlebnis und ein krönender Abschluss dieser für sie sehr erfolgreichen Saison. Sie konnte acht von acht möglichen Landesmeistertiteln erobern und stand bei jeder Wettkampfteilnahme im In- oder Ausland auf dem Treppchen. Wir gratulieren herzlich zu dieser hervorragenden Leistung! /// ab

*Lea Fischer vorne, 1. von links*



---

## News Sektion Tennis

*Ploseberg* Mit der heurigen Saison hat der ASC Plose eine Zusammenarbeit mit der Tennisschule Brixen begonnen. Patrizia Profanter, die neue Sektionsleiterin, hat sich mit den Verantwortlichen der Tennisschule auf ein gemeinsames Programm geeinigt. Dieses hat im Juli ein Tenniscamp für Kinder und Jugendliche vorgesehen. Anschließend wurde vereinbart, dass je nach Bedarf ein- bis zweimal in der Woche die Tennislehrer in der Sportzone für Kurse am Nachmittag zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Probleme wurden dabei in Form eines Abkommens zwischen dem ASC Plose und den Tennislehrern geregelt. Um das vereinbarte Programm umzusetzen, wurde der Tennisschule ein Platz zur Verfügung gestellt. Die verantwortlichen Tennislehrer haben sich zudem, um die Bestätigung der Homologierung beim Landesverband bemüht

und die entsprechenden Anmeldungen getätigt.

### **Tenniscamp**

Die Beteiligung am Tenniscamp war zwar nicht sonderlich groß, die Teilnehmer sowie deren Eltern haben sich jedoch zufrieden gezeigt. Ebenso gut angelaufen sind die wöchentlichen Tenniskurse. Nicht nur die Kinder zeigen sich begeistert, sondern auch Junggebliebene und Wiedereinsteiger nutzen das Angebot fleißig, um sich weiter zu verbessern.

### **Tennismeisterschaft**

Nicht zuletzt waren diese Initiativen auch ausschlaggebend für eine Gruppe Tennisbegeisterter, welche im kommenden Jahr wiederum in die lokale Tennismeisterschaft einsteigen möchten und dafür bereits heuer fleißig trainieren. Wir hoffen, dass all diese Initiativen dazu beitragen, unsere tolle Tennisanlage in Zukunft wieder besser zu nutzen. /// mp



*Teilnehmer Tenniscamp 2015*

## Gemeinsames Bewegen an der frischen Luft

*Afers* Der Sommer hat begonnen und somit auch das Nordic-Walking-Training der Frauen und das Lauftraining der Männer, welche jedes Jahr vom ASV Afers organisiert werden. Dienstag abends genießen die Frauen die Natur in der Umgebung von Afers beim Nordic-Walking-Training und montags tun es ihnen Männer beim Laufen gleich. Beide Trainingsprogramme werden von Nicola Di Carlantonio zusammengestellt. Das Training umfasst auch Koordinationsübungen, Bauchübungen und Übungen zur Stärkung des Rumpfes. Erkennbar sind die Läufer an ihren blau-schwarzen Trikots mit der Aufschrift „Ofra Lauftrupp“. /// dp



„Ofra Lauftrupp“



Damen beim Nordic-Walking

## Frauenturnen – Trockentraining

*Afers* Im Frühjahr organisierte der ASV Afers für die Frauen ein Frauenturnen und für die Männer ein allgemeines Trockentraining in der neu erbauten Turnhalle von Afers. Das Frauenturnen fand bei der weiblichen Bevölkerung so regen Zuspruch, dass zwei Gruppen zu jeweils ca. 15 Frauen gebildet und von Rosy Bacher betreut wurden. Das Training beinhaltete von Steppübungen über Muskelstärkung vor allem in den Bereichen Bauch, Beine, Po, alles was zu einem fitten Körper beiträgt. Die Männer wurden jeden Donnerstag von Nicola Di Carlantonio für jeweils eine Stunde trainiert. Im Mittelpunkt standen vor allem Übungen zur Stärkung der verschiedenen Muskeln und des Rumpfes.

/// dp

## Mit der Freizeitjugend durch den Sommer...

*St. Andrä* Die Freizeitjugend unseres Berges war auch während der Sommermonate aktiv und bemühte sich mit einigen Angeboten die Jugendlichen zu unterhalten und die Möglichkeiten für eine attraktive Freizeitgestaltung zu schaffen.

### Wanderung auf den Peitlerkofel

So stand Mitte Juli eine gemeinsame Wanderung auf den Peitlerkofel auf dem Programm. Eine kleinere Gruppe von ca. 20 Personen startete bereits sehr früh am Morgen, wollte man doch den Sonnenaufgang nicht verpassen. Nach einer gemütlichen und temperaturmäßig doch etwas frischen Wanderung, hatte man den Gipfel rechtzeitig zum Aufgang der Sonne erreicht. Spätestens als die ersten Sonnenstrahlen über den Bergen hervorkamen, waren auch die Strapazen des 2-stündigen Anstieges vergessen und auch der letzte Zweifel ausgeräumt, ob sich das frühe Aufstehen denn überhaupt gelohnt hatte. Nach dem Abstieg, genoss die Gruppe bei einem gemütlichen Beisammensein ein wohlverdientes Frühstück.

### Sommerolympiade

Anfang August organisierte die



Freizeitjugend gemeinsam mit den Rodeoridern die Sommerolympiade auf dem Festplatz von St. Andrä. Groß und Klein konnten sich in Viererteams in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen messen. Spaß und Unterhaltung standen dabei im Vordergrund. Insgesamt nahmen 12 Teams an der Olympiade teil. Die Sieger der verschiedenen Kategorien erhielten tolle Sachpreise. Gewonnen hat in der Kategorie Kinder das Team „Golden Girls“ mit Anna Goller, Nora Agreiter, Sophie Goller und Lilli Conci. Die Sieger der Kategorie Erwachsene stellte das Team „Die Unsportlichen“ mit Johanna Stockner, Harald Steinmann, Margit Vikoler und Norbert Vikoler. Das Team „Vorne drun“ mit Maria und Brigitta

Bodner, Peter Gruber und Felix Vikoler konnten hingegen die Kategorie Mixed für sich entscheiden. Für Speis und Trank war bestens gesorgt.

### **Ausblick**

Die nächsten Veranstaltungen sind auch bereits geplant. Im Herbst möchte die Freizeitjugend einen Tanzkurs und einen gemütlichen Törggeleabend organisieren. Die Termine hierfür stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig über die Facebookseite der Freizeitjugend St. Andrä mitgeteilt.//// mp



*Teilnehmer Sommerolympiade*



---

## Salzburg, wir kommen!

*Afers* Unter diesem Motto fand am 13. Juni 2015 der alljährliche Theaterausflug der Heimatbühne Afers statt.

Bereits um 6.00 Uhr morgens starteten wir von Afers und unsere Fahrt ging Richtung Wattens zum „Stoagawirt“. Dieser erwartete uns zwei Stunden später mit einem deftigen Frühstück und vor allem mit einem starken Kaffee, damit auch der Letzte von unserem 17 Mann und Frau starken Trupp wach wurde.

Weiter ging es dann nach Salzburg, wo wir um ca. 10.30 Uhr eintrafen. Auf der Festung „Hohen Salzburg“ angelangt, konnten wir das herrliche Panorama und die tolle Aussicht über die Stadt genießen.

Nach dem dortigen Museumsbesuch und einer Stiegl- und Macchiatorunde machten wir uns auf den Weg zum Mittagessen. In einem typischen Biergarten inmitten der Stadt Salzburg konnten wir unseren Hunger stillen und auch die typischen „Salzburger Nockerln“ verspeisen.

Am Nachmittag war „Sightseeing“ angesagt. Wir schauten uns die Altstadt von Salzburg und deren Sehenswürdigkeiten an und auch so manches Schnäppchen in den dortigen Geschäften wurde gemacht. In der Einkaufstasche durften vor allem die Salzburger Mozartkugeln nicht fehlen!

Um 17.30 Uhr brachen wir zur Heimfahrt auf und ließen den Tag noch unterwegs bei einem gemeinsamen Pizzaessen ausklingen. Verhungert oder verdurstet sind wir an diesem Tag sicherlich nicht, Spaß und „Hetz“ haben wir gehabt und Neues und Schönes haben wir gesehen; so soll's doch sein. Der nächste Vereinsausflug wartet schon, wer weiß wohin's uns dann verschlägt?! Ihr werdet es auf alle Fälle erfahren. //// sf

---

## Frühschoppen am Herz-Jesu-Sonntag und Kirchtag in St. Jakob

*Afers* Die Aferer Schützen luden auch heuer am Herz-Jesu-Sonntag zum Frühschoppen ein. Trotz des schlechten Wetters gab es eine rege Beteiligung der Bevölkerung, welche bei Speis und Trank gemütlich beisammen saß.

Am 26. Juli fand der traditionelle Kirchtag in St. Jakob statt. Nach der Hl. Messe im Kirchlein von St. Jakob warteten die Schützen mit Getränken, Würsten, Schnitzeln und Mehlspeisen auf die Besucher, welche zahlreich erschienen waren. Auch heuer fand das Eisacktaler Seilziehen, in seiner bereits dritten Ausgabe, statt. Es traten zehn Männermannschaften und

drei Frauenmannschaften gegeneinander an. Die 1. beiden Plätze holten sich dabei die beiden Gruppen aus Rodeneck, den 3. Platz sicherten sich die Aferer Schützen. Mit der musikalischen Umrahmung vom „Duo Servus“ ließ man den Tag gesellig ausklingen.

//// em

*Starke Männer in Aktion*



## **Lehrfahrt der Bäuerinnen von St. Andrä ins Gadertal**

*St. Andrä* Die diesjährige Lehrfahrt führte die Bäuerinnen von St. Andrä ins Gadertal nach Campill. Unser erster Besuch galt dem Themenweg in St. Martin in Thurn. Die Bezirksbäuerin von Pustertal, Rita Vantsch Verginer, erklärte uns den Themenweg, den die Bäuerinnen zusammen mit einigen Künstlern in Gedenken an Pater Freinademetz errichtet haben. Unsere Fahrt führte uns dann zu Hildegard Flatscher Costa, Bäuerin des Jahres 2015. Sie empfing uns zusammen mit der Ortsbäuerin von St. Martin in Thurn, Luisa Verginer, bei der hauseigenen Mühle. Ein Aperitif erwartete uns im Anschluss und

ihr Mann Giovanni erklärte uns die Mühle. Hildegard Flatscher Costa zeigte uns dann ihren Garten und im Haus konnten wir ihre wunderschönen Klosterarbeiten bewundern. Das Mittagessen genossen wir zusammen bei der Pension Odles in Seres. Nach dem Mittagessen machten wir gemeinsam mit Herrn Clara einen Rundgang zu den Mühlen in Seres. Die erste gehört der Pension Odles und Herr Clara setzte diese für uns in Betrieb. Da es nach Regen aussah machten wir den Rundgang im Eiltempo. Zu bestaunen gab es besonders die riesengroßen fava, Holzgerüste, auf denen früher die Saubohnen aufgehängt wurden. Nach Kaffee und schmackhaften Hefekrapfen kehrten wir noch kurz in einer kleinen Kapelle ein.



Danach ging es auch nach Hause, wo wir gegen 18.00 Uhr ankamen. //// it

*Bäuerinnen im Gadertal*



## Sommerfahrt der Bauernsenioren

*St. Andrä* Am Dienstag 28. Juli organisierten die Bauernsenioren St. Andrä/Afers ihre Sommerfahrt ins Gsiesertal. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche von St. Martin wurde beim Kahnwirt eingekehrt. Das Mittagessen fand in St. Magdalena im Gasthof Lanzberg statt. Am Nachmittag wurde noch eine leichte Wanderung mit ca. 1 Stunde Gehzeit bis zur Talschlusshütte angeboten. Dort wurden die Teilnehmer mit dem Bus abgeholt. Über Pfalzen und Terenten fuhr man wieder heim. /// red



*Bauernsenioren in Gsies*

## Senioren unterwegs

*Afers* Am 20. Mai wurden die Aferer Senioren zu einer Tagesfahrt nach St. Jakob im Defreggental/Osttirol eingeladen. Die Fahrt ging durchs Pustertal nach Lienz und weiter ins Defreggental. Dieses liegt im Nationalpark Hohe Tauern und ist umschlossen von Bergen des Defreggengebirges und der Rieserfernergruppe. Im Tal befinden sich die drei Gemeinden Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob. Wir besuchten dort die Pfarrkirche, die dem Hl. Jakob geweiht ist sowie das „Zirbenmuseum“. Anschließend ging es zu Fuß bzw. mit dem Bus ins Restaurant „Fraggile“ zum Mittagessen mit gemütlichem Beisammensein. Am späteren Nachmittag ging es zufrieden wieder heimwärts.

### Ausflug auf die Zanseralm

Am Dienstag 14. Juli ging es auf die Zanseralm in Villnöss. Bei herrlichem Wetter gingen wir den Erlebnisweg rund um die Zanseralm. Wir besuchten das „Ranui-kirchlein“, das dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht ist. Im Gasthaus am Parkplatz ließen wir uns eine „Brettlmarende“ munden. Unsere Musikanten Siegfried und Michl sorgten dabei mit Musik und Gesang für gute Stimmung, wobei auch das Kartenspiel nicht zu kurz kam. Bei diesem Ausflug begleiteten uns auch viele begeisterte St. Andräer Senioren.

### **Ausflug nach Olang**

Am Dienstag 04. August fuhren wir am Nachmittag nach Olang. Wir hatten dabei die Ehre bei der Jungfernfahrt des neuen Reisebusses des Unternehmen Pizzini dabei zu sein. In Mitterolang besichtigten wir die Kirche zu den 14 Nothelfern. Wir staunten über das schmucke Dorf mit den vielen Hotels, den blumenübersäten Balkonen, schönen Plätzen und Gärten. Für eine stärkende Marende fuhren wir nach Oberolang, wo wir im Hotel „Alte Goste“ feundlich empfangen wurden. Bei Kartenspiel, Musik und Gesang verlebten wir ein paar gesellige Stunden. Nach einem erlebnisreichen Nachmittag kamen wir müde aber zufrieden gegen 19.00 Uhr wieder nach Afers zurück. /// er



# KINDERSEITE

4. Klasse St. Andrä

Ein Buchstabe fehlt  
Welcher?



## Witze

Lehrerin zu Michael: „Wenn ich vier Eier auf den Tisch lege, und du dann noch vier Eier dazulegst, wie viele Eier sind es dann?“

Michael antwortet: „Tut mir leid, Frau Lehrerin, aber ich kann keine Eier legen.“

Emely

Daniel

Zvon

S  
A  
N  
D  
R  
Ä

max

Lilly

Michael

Vera

Moritz

Jonas

## Tiernamen

Sprich die Namen dieser Tiere laut aus.  
Hörst du, was alle Namen gemeinsam haben?



Welches Tier passt noch dazu?  
Kreise ein!



Lösung: Warum? Alle Tiernamen haben nur eine Silbe.

**E**in Mann kommt in die Zoo-  
handlung: „Ich hätte gerne  
23 Spinnen, 13 Mäuse und 16  
Kakerlaken.“ „Wofür brauchen  
Sie die Tiere denn?“, fragt der  
Verkäufer. „Ich ziehe morgen  
aus meiner Wohnung aus“,  
meint der Mann. „Und mein  
Vermieter meint, ich muss die  
Wohnung so zurückgeben wie  
ich sie bekommen habe.“

## Die versteckte Zahl

In diesem Bild ist eine Zahl versteckt.  
Wenn du sie entdeckst, dann spure sie  
mit einem Buntstift nach!



Was ist die gefährlichste  
Zeit im Jahr?  
Der Frühling.  
Die Bäume schlagen aus,  
der Salat schießt und der  
Rasen wird gesprengt.

DA WAR NOCH WAS

## Wanderung am Sonnenhang von Afers

Diese Wanderung ist ganzjährig begehbar und kann daher auch im Frühjahr, Herbst und Winter bei geringer Schneelage empfohlen werden.



*Kirche von St. Jakob*

### Wegverlauf

*Afers* Ausgehend von der Bushaltestelle St. Georg-Afers gehen wir die Straße entlang kurz abwärts, bis zum ersten Hof (Oberputzhof) unterhalb der Kehre an der Dorfeinfahrt. Dort zweigen wir links ab. Der Hof wird links umrundet, ein Feld- dann Waldweg (alter Kirchweg, auch Larettweg genannt) führt süd-westwärts auf längerer Strecke den Wald bergab. Nach der Kreuzung einer Hofstraße wird die Häusergruppe beim Nitz-Hof erreicht. Hier folgen wir etwa 2 km lang der mit Nr. 10 markierten, durch die Felder eben nach Westen verlaufenden Straße. Einige Hangmulden durchschreitend, erreichen wir die Bergkante am Golleregg (großer Reitstall). Wir folgen hier kurz ansteigend der Plosestraße bis zur nächsten Kurve, an der links ein gesperrter Wirtschaftsweg (Schranke) ostwärts abzweigt (Mark. 7/8). Der nun markierte Weg führt am Waldrand ansteigend, am Goller-Hof vorbei, weiter zur Kirche von St. Jakob. Von der Kirche und dem angrenzenden Lazur-Hof aus, führt uns ein Feldweg durch Wiesen und Wald weiterhin leicht ansteigend zum Schusterhof (asphaltierte Hofzufahrt) und zum Haus Talblick. Beim Haus Talblick (Mark. Nr. 7) folgen wir der

nächsten asphaltierten Hofstraße links ansteigend bis zu einem Bildstock und weiter einem Schotterweg bis zum Haus Birkheim. Von dort folgen wir nun rechts abbiegend der asphaltierten Straße, die uns in gemütlicher Panoramawanderung zu Kehre der Plosestraße (Haus Tannheim) und dort kurz abwärts zu unserem Ausgangspunkt oder aufwärts zur Bushaltestelle von Waldheim-St. Georg führt.

**Wegdaten:** Höhendifferenz ca. 240 m. Der Weg ist nur teilweise markiert (10 und 7/8). Zeitaufwand Ab- und Anstieg ca. 2 Stunden.

**Einkehrmöglichkeit:** Hotel Alpenhof Afers, Gasthof Jägerheim Afers. // Hans Kammerer

---

## Der KfS informiert

Am Sonntag den 13. September findet das alljährliche Ehejubiläum für alle Ehepaare statt. Gemeinsam wird am Morgen die heilige Messe gefeiert und anschließend sind alle Ehepaare zu einem Umtrunk am Festplatz eingeladen, wo von der Musikkapelle ein Frühschoppen organisiert wird.

**Anmeldung:** Innerhalb 6. September, Foto mit Namen und Hochzeitstag in den Briefkasten des Pfarrhauses einwerfen.

**Kinderflohmarkt:** Alle **Kinder** sind am 13. September zum gleichzeitig stattfindenden Kinderflohmarkt eingeladen. Sie können dort ihre Spielsachen und Bücher verkaufen oder aber einfach nur rumstöbern und so manches liebe Stück erwerben. //af

---

## Neuigkeiten Kindergartensprengel

Nach 26 Jahren Kindergärtnerin, davon 15 Jahre in St. Leonhard, wird Andrea Überegger für vorerst 2 Jahre als Projektbegleiterin im Kindergartensprengel Brixen arbeiten.

Einerseits wehmütig, andererseits gespannt auf ihre neue Herausforderung blickt Andrea Überegger in die Zukunft. In den vergangenen Jahren hat sie viele „Liachater Kinder“ durch diese schöne Zeit begleitet. Bei den Kindern und Eltern war und ist Andrea sehr beliebt. Ihr gutes Einfühlvermögen und ihre hervorragenden Kompetenzen in diesem Bereich wurden sehr geschätzt. Ihre Freude an diesem Beruf hat alle positiv inspiriert. Besonders die Kinder werden Andrea sehr vermissen. Alle Eltern und Kinder sagen ein herzliches Dankeschön für die schöne Zeit und wünschen viel Freude und Motivation für die neue Aufgabe. //af



---

## **Volkshochschule Südtirol (VHS)/ Herbstprogramm**

**Folgende Veranstaltungen finden in  
Ihrer Nähe statt:**

Unsere **Sprachkurse** (Deutsch, Italienisch, Ladinisch, Englisch, Französisch und Spanisch) und **Gymnastikkurse** (Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Zumba, Qigong) beginnen ab **21. September!**

**Astronomie: Sternschnuppen und  
andere Himmelsereignisse**

*Weiss Elmar*

Termin: Mo. 12.10. und Mi. 14.10.2015 |  
20.00-22.00 Uhr

Beitrag: € 34 (inkl. Eintritt Sternwarte)

**Rechnen und Tabellen gestalten  
mit Excel**

*eStudioplus EDV-Trainer*

Ort: Brixen, SOWI Gym. Josef Gasser,  
Ignaz-Mader-Straße 3

Termin: Di. 10.11.2015 | 18.30-21.30 Uhr | 4  
Treffen | jeweils Di. und Do.

Beitrag: € 109

**Hochsteckfrisuren ohne großen  
Aufwand**

*Lechner Ferdick Daniela*

Termin: Sa. 26.09.2015 | 14.00-17.00 Uhr

Beitrag: € 39 (inkl. Unterlagen)

**Gymnastik nach der Geburt**

*Arnold Carmen*

Termin: Mo. 12.10.2015 | 18.30-19.30 Uhr | 6  
Treffen | jeweils Mo.

Beitrag: € 58

**Herbstliche Kastanienbäckerei**

*Prader Reichhalter Maria*

Ort: Vahrn, Haus Voitsberg,  
Voitsbergstraße 1

Termin: Mo. 05.10.2015 | 18.00-22.00 Uhr

Beitrag: € 42 (+ ca. € 18 Material, inkl.  
Rezeptmappe)

**Schaumwein, nicht immer nur  
"Prosecco" - Verkostung**

*Landwehr Sabine Christina*

Termin: Fr. 13.11.2015 | 19.30-22.00 Uhr

Beitrag: € 20 (+ ca. € 20 für Getränke)

Information und Anmeldung finden  
Sie online auf [www.vhs.it](http://www.vhs.it). Wir beraten  
Sie gerne auch telefonisch unter 0472  
836424 oder per E-Mail an [brixen@  
volkshochschule.it](mailto:brixen@volkshochschule.it). Alle Kurse finden,  
sofern nicht anders angegeben, in Brixen,  
VHS Zweigstelle, Peter-Mayr-Straße 9  
statt.

# Fotowettbewerb

für den Veranstaltungskalender 2016

## WAS?

Die FF – St.Andrä erstellt jedes Jahr gemeinsam mit dem Bildungsausschuss St.Andrä / Afers einen Veranstaltungskalender. Für diesen Kalender 2016 möchten wir einen Fotowettbewerb machen, der sich über das ganze Jahr 2015 hinzieht.

## THEMA?

Das Thema lautet „WIR UND DER BERG“. Gemeint ist damit St.Andrä und Fraktionen, und Afers und Fraktionen. Natürlich gehört die Plöse auch dazu.

## PREIS?

Die 12 schönsten Fotos werden im Kalender 2016 veröffentlicht. Als Hauptpreis für das schönste Foto winkt eine Saisonkarte für die Wintersaison 2015 / 16 auf der Plöse.

## GUT ZU WISSEN?

Dauer: 01.12.2014 – 04.10.2015

Mitmachen: Darf jeder der gerne Fotos macht.

(Alle auf dem Plöseberg Ansässigen.)

Jeder Fotograf kann auch mehrere Fotos einschicken.

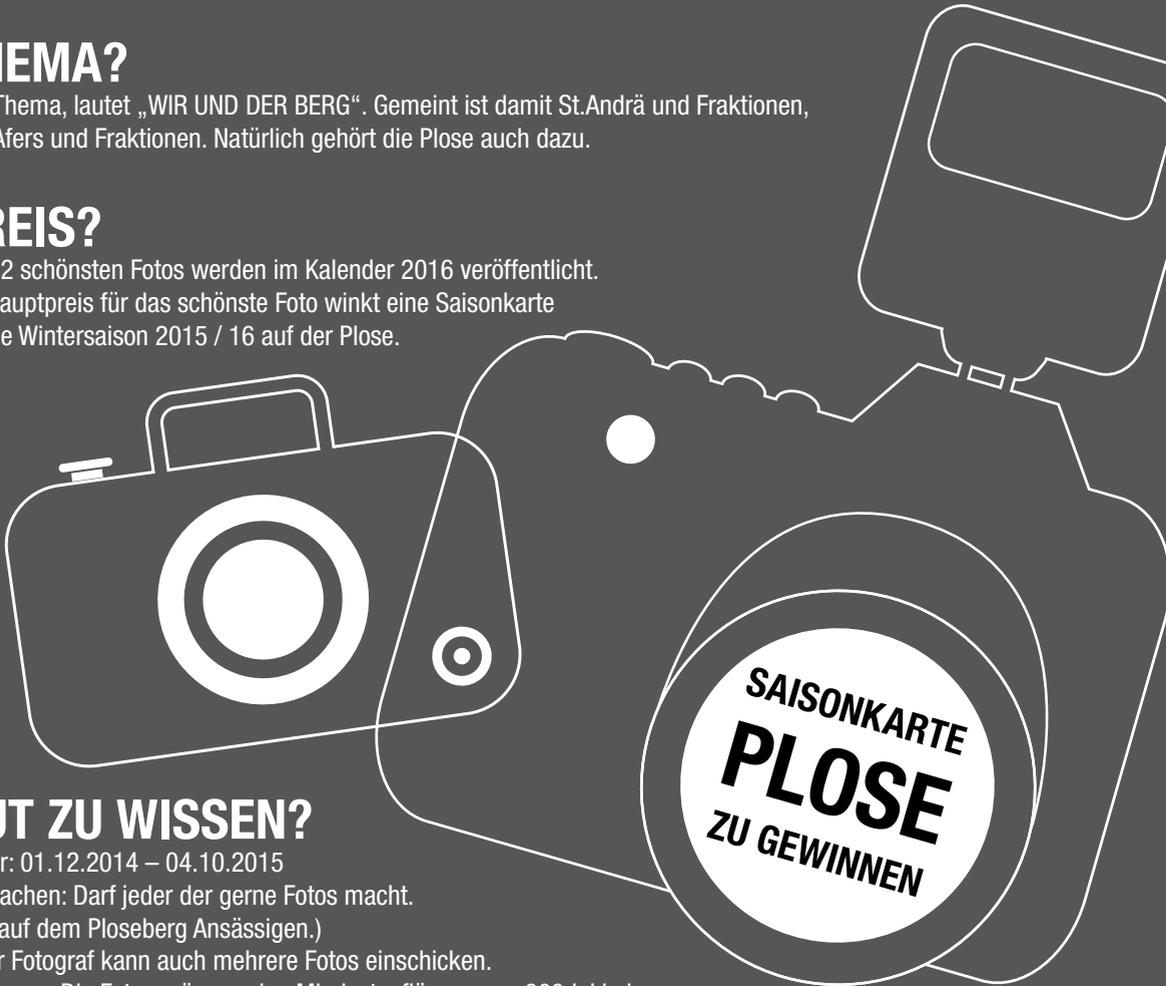
Auflösung: Die Fotos müssen eine Mindestauflösung von 300dpi haben.

Mindestgröße: Die Fotos sollten eine Mindestgröße von 1.000 x 1.000 Pixel haben

Bildrechte: Die Plöse Ski AG hat das Recht die Bilder frei zu verwenden und sie für touristische Zwecke an Dritte weiter zu geben. Der Bildungsausschuss St.Andrä / Afers darf die Bilder ebenfalls für Werbezwecke verwenden.

Die Fotos können per mail an [info@standrae.eu](mailto:info@standrae.eu) gesendet oder auf CD gebrannt und bei Sandra Stablum (Mellaun 155, Niedertalerhof) abgegeben werden. Folgende Daten müssen angegeben werden: Name, Adresse, Telefonnummer des Fotografen, Ort und Datum, wo bzw. wann das Foto aufgenommen wurde.

Für Fragen: Sandra Stablum [info@standrae.eu](mailto:info@standrae.eu) oder 3471330206



## BAUGENEHMIGUNGEN

**Baugenehmigungen**

Forstinspektorat Brixen, Afers	Zufahrt „Hofer“
Nussbaumer Reinhold, Afers	Abbruch u. Wiederaufbau Wohnhaus
Wieland Johann, Mellaun	Errichtung eines Wohnhauses
Wasserinteressentschaft Karnol, Karnol	Erneuerung Hauptleitung
Meßner Siegfried, Faller Veronika, St. Leonhard	Unterirdische Abstellplätze
Stadtwerke Brixen AG, Afers	Müllsammelstelle „Schlemmer“
Prader Manfred, St. Leonhard	Energ. Sanierung Wohnhaus
Hofmann Norbert, St. Andrä	San. u. Erweiterung Wohnhaus
Gem. Brixen, St. Leonhard	Infrastrukturen Wohnzone
Prosch Oswald, St. Leonhard	Infrastrukturen Wohnzone
Messner Siegfried, Afers	Errichtung Almweg
Prosch Werner, St. Leonhard	Rodung u. Stockentfernung



## Alles Gute zum Geburtstag!

- |           |   |           |  |
|-----------|---|-----------|--|
| <b>96</b> | Anna Mitterrutzner Fischnaller,<br><i>St. Andrä</i>   | <b>83</b> | Josef Heinrich Thaler,<br><i>Staudacher</i>  |
| <b>95</b> | Aloisia Kirchler Mitterrutzner, <i>Grunner</i><br>Martha von Egen Höllrigl, <i>Jörgenhaus</i> | <b>82</b> | Emma Helene Prader Jocher,<br><i>Afers</i>   |
| <b>92</b> | Amalia Mitterrutzner,<br><i>St. Andrä</i>   | <b>81</b> | Raimund Leitner, <i>St. Andrä</i><br>Rudolf Kanefzky, <i>St. Andrä</i><br>Maria Rosa Prader Nussbaumer, <i>Afers</i>                                     |
| <b>89</b> | Anton Profanter,<br><i>Plauer</i>   | <b>80</b> | Hans Piok, <i>St. Andrä</i><br>Alois Mantinger, <i>Afers</i>   |
| <b>88</b> | Notburga Winkler Solderer, <i>Engele</i><br>Otto Moser, <i>St. Andrä</i>                      | <b>75</b> | Marianna Prosch Piok, <i>St. Andrä</i><br>Giovanni Frener, <i>Unterrabalber</i><br>Franz Prader, <i>Afers</i><br>Aloisia Hofmann Fischer, <i>Klerant</i> |
| <b>87</b> | Walter Goller,<br><i>Kofler</i>   | <b>70</b> | Pius Jocher, <i>Hofer</i><br>Maria Rosa Stampfl Sader, <i>Mairdorf</i><br>Elisabeth Pichler Gostner, <i>Fugsdorf</i>                                     |
| <b>86</b> | Maria Obwexer Profanter, <i>Leonhardter</i><br>Elisabeth Maria Kreß, <i>Oberwieser</i>        |           |  |
| <b>84</b> | Josef Prader,<br><i>Feichter</i>  |           |  |

Im Alter wird man immer knackiger!  
Mal knackt's hier, mal knackt's da...

# Ich vertraue dem, der Bank und Versicherung in einem ist.

Raiffeisen bietet für mich einen großen Vorteil: Finanzdienstleistungen und Versicherungen aus einer Hand. Dies garantiert mir umfassende Beratung und ein ganzheitliches Vorsorgekonzept für eine sichere Zukunft. Die Bank meines Vertrauens.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank